

**Protokoll der 6. Gemeinderatssitzung vom 15.12.2022**

öffentlicher Teil

**Anwesende:**

Bürgermeister Andreas Schmid, Vizebgm. Emanuel Slibar, GV Christian Hosp,  
GVin Tanja Ströhle

GRin Stephanie Hager-Rudig, GR Wolfgang Mair, GRin Bettina Unterwurzacher, GR  
Jakob Waldhart, GR Peter Bauer, GR Mario Soraperra, GR Romed Pellegrini, GR  
Andreas Zangerl

EGRin Silvia Pellegrini

**Entschuldigt:**

GV Georg Mair

**Schriftführerin:**

Mag. Edith Reichel

**Beginn:** 19:05 Uhr

**Ende:** 21:19 Uhr

**TAGESORDNUNG**

- 01) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 02) Protokollbehandlung
- 03) Bericht des Bürgermeisters
- 04) Bericht aus dem Gemeindevorstand und Bericht der Ausschüsse
- 05) Beschlussfassung Haushaltsvoranschlag, Mittelfristiger Finanzplan & Dienstpostenplan für das Jahr 2023
- 06) Beschlussfassung Saalordnungen (Mehrzwecksaal & Saal Theresia)
- 07) Beschlussfassung Indexierung Fraktionsgeld
- 08) Nachtragsbeschluss Sanierung Almweg
- 09) Personalangelegenheiten
  - a. Nachbesetzung Stützkraft Kindergarten
  - b. Schullasistenz
  - c. Mitarbeitergutscheine
- 10) Anträge, Anfragen, Allfälliges

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Bürgermeister Andreas Schmid eröffnet die 6. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pfaffenhofen und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates.

Von der Liste Pro Pfaffenhofen hat sich GV Georg Mair entschuldigt, er wird von Silvia Pellegrini vertreten. Silvia Pellegrini wird vom Bürgermeister als Ersatz-Gemeinderätin nach § 28 TGO angelobt. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Der Vorsitzende teilt mit, dass zur Vereinfachung der Protokollierung ein Tonband zur Aufzeichnung mitläuft. Es gibt keine Einwände.

Der Bürgermeister bittet um die Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Senkung Dienstgeberbeitrag für die Jahre 2023 und 2024“ unter Tagesordnungspunkt 9. Ein entsprechendes Schreiben der Abteilung Gemeinden des Landes liegt allen GemeinderätInnen als Tischvorlage vor. Über die Ergänzung wird abgestimmt:

*Abstimmungsergebnis:*

JA:	12
NEIN:	0
ENTHALTUNG:	1 (GRin Ströhle)

## **2. Protokollbehandlung**

GVin Ströhle berichtet, dass sie am Vormittag Einwände schriftlich bei der Amtsleitung eingebracht hat.

Es gibt keine weiteren Einwände. Die Protokolle der 5. GR-Sitzung werden unterfertigt.

## **3. Bericht des Bürgermeisters**

- 17.11. Erstgespräch Dorferneuerung zur Erweiterung Haus der Kinder
- 17.11. Nachbesetzung im Betreuten Wohnen mit Unterlechner und Kirchler
- 18.11. Sitzung im Planungsverband – Wir halten Wohnungen für Flüchtlinge zurück, das wurde eingemeldet
- 19.11. Eröffnung Vernissage Waldhart Luis
- 20.11. Cäciliakonzert MK Pfaffenhofen, Mittagessen im Saal Theresia
- 21.11. Kulturausschusssitzung
- 23.11. Tagesbetreuung Hoamelig: Mittagessen mit dem Team und den Bürgermeistern Rietz und Oberhofen
- 25.11. Abwasserverbandssitzung – VBGM Slibar hat Bgm vertreten
- 25.11. Waldtuifl Vorführung Festplatz
- 26.11. Adventeinstimmung Musikkapelle am Festplatz
- 30.11. Bezirkslandwirtschaftskammer – Bealungskonzept
- 1.12. Agrarbehörde – Vorbeurteilung Generalakt Pfaffenhofer Alm, es sind noch weitere Untersuchungen notwendig
- 4.12. Nikolauseinzug am Festplatz
- 6.12. Vermessungsaufnahmen Gragge
- 7.12. Jahreshauptversammlung Musikkapelle mit Neuwahlen
- 9.12. Asphaltierungsarbeiten BV Gragge abgeschlossen
- 13.12. Besprechung Marktgemeinde Telfs Ausschreibung – Bahnhof Shop
- 13.12. Abschlussbesprechung BV Gragge – Fa. Eberl
- 14.12. Standesamtsverbandsversammlung
- 15.12. Verbandsversammlung Altenwohnheimverband

## 15.12. Saal Theresia: Konzert und Lesung Bücherei Pfaffenhofen

GVin Ströhle erkundigt sich in Sachen Generalakt Alm.  
Bgm. Schmid wird darüber berichten, sobald die Unterlagen alle vorliegen.

GR Pellegrini erkundigt sich in Sachen Shop am Bahnhofsgebäude.  
Bgm. Schmid berichtet, dass es lediglich um die formalen Voraussetzungen für die Nutzung im Multifunktionsgebäudes gegangen sei und noch nicht feststehen würde ob es sich um einen Shop oder eine Bäckerei handeln würde. Man werde nun ausschreiben, die Bewerbungen sichten und dann rasch zu vergeben haben, da der Bhf im September 2023 in Betrieb gehen sollte.

GR Pellegrini erkundigt sich über den Inhalt in Sachen Erstgespräch Dorferneuerung Haus der Kinder.  
Bgm. Schmid informiert, dass hier – wie bereits angekündigt – ein Prozess samt Architekturwettbewerb gestartet werden soll. Dies wird Thema im nächsten oder übernächsten GR sein.

GRin Unterwurzacher erkundigt sich, ob die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Gragge abgeschlossen sind.  
Bgm. Schmid verneint, der westliche Teil wird im Frühjahr erledigt werden.

GVin Ströhle erkundigt sich in dem Zusammenhang ob die Gemeindestraße die zu Fam. Weber führt auch gemacht wurde.  
Bgm. Schmid antwortet, dass diese Kosten noch nicht eingerechnet sind und man habe ein Zusatzangebot angefragt, aber noch nicht freigegeben.  
Auf Nachfrage von GVin Ströhle, wie hoch das Angebot sei antwortet Bgm. Schmid, dies würde man besprechen, sobald es auf der Agenda steht.

VbGm Slibar berichtet aus der Abwasserverbandsitzung: Primär sei es um die Verabschiedung und Nachbesetzung von Cornelia Hagele als Obfrau, die in die Landesregierung gewechselt habe, gegangen. Man habe nach kurzer Diskussion den Telfer Vizebürgermeister Schuchter einstimmig gewählt.

### **4. Bericht aus dem Gemeindevorstand und Bericht der Ausschüsse**

Bürgermeister Schmid berichtet über die **Gemeindevorstands-Sitzung** vom 6.12.2022. Dort wurde im Wesentlichen die heutige Sitzung vorbesprochen. Zudem wurde ein Bewerbungsgespräch für die ausgeschriebene Stelle als Schulassistentin und 5 Wohnungsvergaben für das Projekt Schwarzer Adler durchgeführt.

Diese wurden an die Pfaffenhofener Philipp Handl, Lisa Köll, Melanie Kinast, Ünver Güner und Otto Kaschka vergeben. Bis Ende des Jahres wird es noch eine weitere Ausschreibung geben um nochmals den Pfaffenhofener BürgerInnen die Möglichkeit zur Bewerbung zu geben.

GVin Ströhle erkundigt sich, ob die Sitzungstermine für 2023 schon feststehen würden. Bgm. Schmid verneint dies.

Bgm. Schmid erteilt GVin Ströhle das Wort zum Bericht der Sitzung des **Überprüfungsausschusses** am 23.11.2022:

GR Jakob Waldhart und GRin Hager-Rudig nahmen als Ersatz für GV Hosp und GR Mair teil.  
Es wurde die Gebarung vom 24.9.2022 bis 22.11.2022 geprüft.

Kassenstände:

- Raika: -53.685,98 EUR
- Tiroler Sparkasse: 419,18 EUR
- Zahlungsmittelreserven für allg. Haushaltsrücklage Raika (Ausgleichsrücklage): 2.691,85 EUR
- Zahlungsmittelreserve für zweckgebundene Haushaltsrücklage Raika (Wasserleitungsrücklage): 157,26 EUR
- Sparbuch Raika (Pfaffenhofen hilft): 7.571,65 EUR

Damit ergibt sich ein tatsächlicher Kassen-Ist-Bestand von -42.846,04 EUR

Lediglich bei einem Beleg, der durchgeführten stichprobenmäßigen Prüfung, fehlte die Bestätigung der sachlichen Richtigkeit.

Wohlwollend durch den ÜPA festgestellt wurde, dass, wie von der BH im Zuge der Überprüfung bemängelt, nun die Daueraufträge immer angeordnet werden.

In Sachen offener Verbindlichkeiten wird laut Finanzverwaltung auf die entsprechenden Ertragsanteile gewartet. Hier sind aber keine Mahngebühren oder weitere Kosten zu erwarten.

Die Nacherfassung einzelner Bauvorhaben im K5-Verfahrens-Programm wird durch die Bauamtsleitung nachgeholt.

Es wurden Überschreitungen von 10.000 EUR festgestellt. GVin Ströhle bittet in diesem Zusammenhang um die Behandlung dieser Überschreitungen im heutigen Gemeinderat.

Zudem merkt GVin Ströhle abschließend an, dass die Stellungnahme durch den Bürgermeister zum Prüfbericht der BH noch nicht erfolgte.

Bgm. Schmid bedankt sich für die Ausführung und stellt fest, dass die Maßnahmen im Prüfbericht der BH lediglich Empfehlungen wären und die Stellungnahme jedenfalls seinerseits noch erfolgen wird. Zudem wären Nachtragsbeschlüsse immer wieder notwendig und werden dann im GR bzw. GV behandelt, wenn diese auf der Tagesordnung stünden.

Nachdem es keine Fragen zum Prüfbericht gibt, erteilt Bgm. Schmid GR Waldhart das Wort zum Bericht der Sitzung des **Kulturausschusses** am 21.11.2022:

Thema sei die weitere Planung des Dorffestes gewesen. Man habe nun von einigen Vereinen bereits die Zusagen bekommen. Das Abendprogramm wurde fixiert: Start 19.00 mit der Musikkapelle, Ende 3.00 am nächsten Tag. Es soll ein Expertentreffen zur Beratung in Sachen Kulinarik stattfinden.

Es wurde über die geplanten Veranstaltungen gesprochen: Maifest und das Konzept „Pfaffenhofen speckt ab“ soll wieder aufgenommen werden.

Weiters sollen Plakatständer angekauft werden, hier soll es im Zuge der nächsten GR-Sitzung einen Antrag geben.

Die nächste Kulturausschusssitzung findet am 23.1.2023 statt, der nächste Termin mit den Vereinen am 27.1.2023

GVin Ströhle erkundigt sich welche Vereine beim Dorffest dabei sein werden.

GR Waldhart beantwortet: Feuerwehr, Tennisclub, Musikkapelle, Erwachsenenschule und Kiwi

GVin Ströhle erkundigt sich was man in Sachen Kollision mit der Firmung wisse.

Bgm. antwortet dies wurde Pfarrintern nicht kommuniziert, man sei aber dabei eine Lösung zu finden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, erteilt Bgm. Schmid GRin Hager-Rudig das Wort zum Bericht aus dem **Sozialausschuss**:

Jeden 3. Mittwoch im Monat sind nun Vorträge geplant.

Am 18.1.2023 wird ein Vortrag zu den Gemeinschaftsgärten stattfinden um das Interesse in der Bevölkerung abzufragen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, beschließt Bgm. Schmid den Tagesordnungspunkt.

### **5. Beschlussfassung Haushaltsvoranschlag, Mittelfristiger Finanzplan & Dienstpostenplan für das Jahr 2023**

Bgm. Schmid berichtet, dass der Vorentwurf des Voranschlages für das Finanzjahr 2023 in der Zeit vom 1.12.2022 bis 06.12.2022 im Gemeindeamt Pfaffenhofen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt wurde und in vollem Umfang im Zuge der Vorstandssitzung besprochen wurde.

Es gab in der Zwischenzeit geringfügige Änderungen, den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die aktuelle Version des Voranschlages als Tischvorlage vor, Bgm. Schmid erklärt:

- Nachdem es nun neue Zahlen aus dem Altenwohnheimverband gibt, sind für uns 16.000 Euro weniger im Bereich des Schuldendienstes zu erwarten.
- Es wurde ein neuer Ansatz für die Jungbürgerfeier aufgenommen idH. V. 7.000 EUR
- Die Zuführung der zweckgebundenen Betriebsmittelrücklage mit 25.000 EUR wird heraus genommen. Somit sind Summe noch 33.300 EUR lt. Voranschlag im Restsaldo 5 enthalten.
- Die Tarife des AWZ Telfs wurden von Telfs falsch übermittelt und demnach falsch eingepflegt, dies wurde berichtigt
- Die bisherigen Obergrenzen wurden von 10.000 EUR auf 15.000 EUR im Sinne des §106 Abs. 1 TGO angepasst, was auch mit künftiger Geschäftsordnung des Gemeindevorstands zu tun.

Zusammenfassend hält Bgm. Schmid fest, dass sich die Mittelaufbringung in Summe sich auf 4.019.500 EUR und die Mittelaufwendung in Summe auf 3.986.200 EUR beläuft.

GR Pellegrini weißt auf einen formellen Fehler auf Seite 7 hin: Statt „Bis 31.12.2022“ sollte es „2023“ heißen.

Bgm. Schmid beantwortet die Fragen der Liste Pro Pfaffenhofen zum Voranschlag:

1. Wird die Projektierung Trinkwasserkraftwerk zu 100% fremdfinanziert?  
Bgm.: Ein Gesamtkredit idH.v. 120.000 EUR zur Vorfinanzierung muss aufgenommen werden, es gibt aber Zuschüsse.
2. Warum ist der Posten „Gemeindeinformationen“ so hoch angesetzt?  
Bgm.: Ja, das ist hoch angesetzt, aber lieber zu hoch, als zu niedrig.
3. Ist in Sachen Ordination Zimmermann mit Erlösen zu rechnen, weil diese budgetiert sind?

Bgm.: Ja, hier ist mit Erlösen zu rechnen. Damit wird sich der Gemeinderat zu gegebener Zeit beschäftigen müssen.

4. Warum waren die Stromkosten Haus der Kinder so hoch?  
Bgm.: Hier hat es Umschichtungen gegeben, weil wir Haushaltsstellen angepasst haben. Sollte es zu viel sein, umso besser, dann haben wir Mittel für anderes frei.
5. Ausfinanzierung Gragge – fällt das heuer weg oder kommt das zu 175.000 dazu?  
Bgm.: Für heuer waren 350.000 EUR angedacht aufzunehmen, das war nicht notwendig, weil wir gut gewirtschaftet haben. Wir werden aber im nächsten Jahr 120.000 EUR aufnehmen müssen um aus zu finanzieren.
6. Was steckt hinter der hohen Budgetierung Ortsbildpflege und Kreisverkehr?  
Bgm.: Es gibt noch keine Entscheidung im Bauausschuss, deshalb habe ich hier besser einen höheren Ansatz, als einen zu niedrigen geplant. In Sachen Ortsbildpflege haben wir einige Bepflanzungen geplant.
7. Warum ist der Posten Lärmschutz mit 0 budgetiert?  
Bgm.: Hier gibt es noch kein Konzept der Asfinag. Wir werden neuerlich Gespräche mit ÖBB und Asfinag führen. Solange hier noch nichts vorliegt, kann ich auch nichts ins Budget aufnehmen.
8. Warum sind die Kosten Split Streu Schneeräumung so niedrig im Vergleich zu den Ausgaben 20/21 budgetiert?  
Bgm.: Hier gilt ein Beobachtungszeitraum von 5 Jahren, dieser Ansatz ist ein Durchschnittswert.
9. Warum fehlt in Sachen Hirtin der Ansatz?  
Bgm.: Solange keine konkrete Lösung vorliegt, kann ich es nicht budgetieren.
10. Warum ist die Bepflasterung für die Bühne am Festplatz so hoch budgetiert?  
Bgm.: Hier geht es um die Fertigstellung der Bühne. Dazu braucht es Technik und Verkleidung. Darin enthalten ist auch die Bepflanzung im Böschungsbereich, hier wird der Großteil aber über den Tourismusverband refinanziert.
11. Warum ist der Wasserbezug der Gemeinde Telfs um das 4-fache höher als im Vorjahr?  
Bgm.: Hier haben wir nachjustiert, weil der Ansatz 2022 schon zu niedrig war.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Voranschlag. Der Bürgermeister beantwortet die Fragen der Liste Pro Pfaffenhofen zum Mittelfristigen Finanzplan:

1. Warum sind hier keine Einzahlungen u Finanzschulden aufgelistet etwa für die Quellableitung und Erweiterung Haus der Kinder?  
Bgm.: Bei Großprojekten kann man die Finanzierung nicht vorhersehen.

---

Bgm. Schmid führt in diesem Zusammenhang an, dass der MFP nicht mit einer Investitionsplanung in der Privatwirtschaft zu vergleichen sei, da man abhängig sei von GAF-Mitteln, Bundesförderungen, Zuschüssen etc. Aufgrund einer ersten groben Kostenschätzung eine Zahl rein zu schreiben, wäre aus Sicht des Bürgermeisters unseriös.

Es gibt keine weiteren Fragen zum MFP. Bürgermeister Schmid beantwortet die Fragen der Liste Pro Pfaffenhofen zum Dienstpostenplan:

1. Gibt es eine Unterlage zum Mindestpersonaleinsatz?  
Bgm. Schmid: Es gibt ein Gesetz und ein Portal Tirol. Wäre der Mindestpersonaleinsatz nicht erfüllt, würden wir keine Personalkostenrückersätze erhalten. Im Haus der Kinder sind wir einen halben Dienstposten überbesetzt, damit wir flexibler sein können.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt in der Sitzung vom 15.12.2022 den Voranschlag 2023 mehrheitlich wie folgt:

**Ergebnishaushalt:**

Erträge	3.642.200,00
Aufwendungen	3.813.700,00
Nettoergebnis vor Zuweisung & Entnahme von Haushaltsrücklagen	-171.500,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	-1.000,00
Nettoergebnis vor Zuweisung & Entnahme von Haushaltsrücklagen	-172.500,00

**Finanzierungshaushalt:**

Einzahlung Operative Gebarung	3.584.000,00
Einzahlung Investive Gebarung	315.500,00
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten	120.000,00
Auszahlung Operative Gebarung	3.258.400,00
Auszahlung Investive Gebarung	666.400,00
Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit	61.400,00
Saldo 5 Geldfluss der voranschlagswirksamen Gebarung:	+33.300

*Abstimmungsergebnis:*

JA: 7  
NEIN: 6 (Pro Pfaffenhofen)  
ENTHALTUNG: 0

**Beschluss:**

Der Dienstpostenplan und der MFP für die Jahre 2024 - 2027 wird wie vorliegend mehrheitlich beschlossen.

*Abstimmungsergebnis:*

JA: 7  
NEIN: 6 (Pro Pfaffenhofen)  
ENTHALTUNG: 0

**6. Beschlussfassung Saalordnungen (Mehrzwecksaal & Saal Theresia)**

Bürgermeister Schmid berichtet, dass die Saalordnung für den Mehrzwecksaal adaptiert und für den Saal Theresia neu erstellt wurden und erklärt die Änderungen. Die Anpassungen liegen den GemeinderätInnen als Tischvorlage vor.

GR Zangerl erkundigt sich, warum festgehalten wurde, dass man nicht Fußball oder Handball spielen dürfe im Mehrzwecksaal? Bgm. Schmid erklärt, es würde hier um Tätigkeiten gehen, die zu Beschädigungen führen. Man könne aber den Part streichen, damit dies nicht zu Verwirrung führt.

GR Pellegrini weißt darauf hin, dass man die Tarifordnung für beide Saalordnungen gleich formulieren sollte.

GVin Ströhle erkundigt sich, ob Veranstalter die Saalordnungen standardmäßig ausgehändigt bekommen.

Bgm. Schmid antwortet, dass die Saalordnungen online abrufbar sind und man deshalb nur das Übergabe-Formular ausgehändigt bekommt, man könne dies künftig aber auch mit ausgeben.

*20:20 Uhr: Der Bürgermeister unterbricht die Sitzung auf Wunsch der Fraktion Pro Pfaffenhofen für 2 Minuten*

*20:24 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.*

GR Pellegrini weißt auf einen Formalfehler bei der Saalordnung für den Saal Theresia unter Punkt 4 hin. Bgm. Schmid nimmt die Anregung zur Änderung gerne auf.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die aktualisierten Saalordnungen für den Turnsaal/Mehrzwecksaal sowie für den Saal Theresia samt Nebenräumen. Die Gebühren wurden bereits mittels Beschlusses vom 17.11.2022 angepasst.

#### *Abstimmungsergebnis:*

JA:	13
NEIN:	0
ENTHALTUNG:	0

### **7. Beschlussfassung Indexierung Fraktionsgeld**

Der Bürgermeister erklärt, dass im Tiroler Bezügegesetz die Aufwandsentschädigungen für Mandatare geregelt sind. Im Jahr 2010 habe man sich bereits darauf verständigt, dass es in Pfaffenhofen keine Sitzungsgelder gibt, allerdings Zuschüsse für die im Gemeinderat vertretenen Mandatare. Hier liegt der Vorschlag auf Indexanpassung.

GVin Ströhle erkundigt sich, warum man jetzt 10 Jahre nachholt, weil die Steigerung sehr hoch sei.

Bgm. Schmid antwortet, man habe dies normalerweise immer zu Beginn einer Funktionsperiode gemacht, dies sollte man nun nachholen.

GR Pellegrini hält für die Fraktion fest, dass sie einer Indexierung von 9,3% zustimmen würden, allerdings nicht der Aufrollung rückwirkend auf die letzten 10 Jahre.

#### **BESCHLUSS:**

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Anpassung der Richtlinie des Fraktionsgeldes für die Gemeinderatsfraktionen in der Gemeinde Pfaffenhofen.

Das Fraktionsgeld wurde seit 2011 nicht mehr an den Verbraucherpreisindex angepasst. Daher wurde nun der aktuell verfügbare VPI (Steigerung von 32,6% siehe Statistik Austria) herangezogen. Ab 2023 wird das Fraktionsgeld nun jährlich indexiert.

**Abstimmungsergebnis:**

JA:	7
NEIN:	6 (Pro Pfaffenhofen)
ENTHALTUNG:	0

**8. Nachtragsbeschluss Sanierung Almweg**

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Vorstandssitzung vom Oktober besprochen wurde, dass der Almweg im Bereich Steinbruchkurve zu sanieren wäre. Hierfür lag eine Stellungnahme des Waldaufsehers vor. Er (Anm. der Bürgermeister) habe diese Sanierungsmaßnahmen schließlich über die Firma Waldhart beauftragt und durchführen lassen.

Für die heutige Sitzung liegen die Investitionen für den Waldweg, Sanierung Almweg, Nebenwege, Bergwegsanierung, etc. als Tischvorlage für alle GemeinderätInnen vor. In Summe waren das 20.428 EUR, budgetiert waren 7.000 EUR, damit liegt eine Überschreitung von 13.428 EUR vor über die heute abzustimmen ist.

GVin Ströhle erkundigt sich, weshalb der Vorstandsbeschluss, wonach man ein Pauschalangebot von Waldhart und Frischmann einholen wollte, nicht umgesetzt wurde.

Bgm. Schmid antwortet, dass es hierüber keinen Beschluss gäbe, sondern lediglich eine Empfehlung des Vorstands. Pauschalabrechnungen seien jedoch im Gelände nicht möglich, weshalb er (Anm. der Bürgermeister) sich dazu entschieden habe, dies nicht einzuholen. Dies habe er auch so gegenüber der BH Innsbruck argumentiert, nachdem GVin Ströhle hier eine Aufsichtsbeschwerde gegen ihn eingereicht hatte.

Der Waldaufseher als zuständiges Forstorgan habe dazu geraten, dies jetzt und nicht erst im Frühjahr zu erledigen.

GVin Ströhle wirft ein, ob der Waldaufseher dies aus dem Krankenstand heraus beurteilen konnte.

Bgm. Schmid erwidert, dass der Waldaufseher zu diesem Zeitpunkt (Anm. Oktober) noch nicht im Krankenstand war und dieser sehr wohl über die entsprechende Fachexpertise in diesem Bereich verfügen würde und daraufhin er entschieden habe, die Sanierung jetzt durchzuführen. Dies würde er als Bürgermeister auch eigenständig entscheiden können.

GVin Ströhle wirft ein, dass er dies im Rahmen der budgetären Deckung zu machen habe.

Bgm. Schmid stimmt dem zu, ergänzt aber, dass er im Falle einer Budget-Überschreitung – so wie üblich – einen Nachtrag im Gemeinderat machen würde. Er fügt hinzu, dass er mit der Aufsichtsbeschwerde per se kein Problem habe, aber mit der Tatsache, dass mit den handelnden Personen oder auch ihm vorab kein persönliches Gespräch gesucht wurde.

GVin Ströhle erwidert, sie habe ihm und der Amtsleitung zwei Mails geschrieben und Nachweise über „Gefahr in Verzug“ eingefordert und dafür eine Woche Zeit gelassen.

GVin Ströhle wird protokolliert wissen, dass sie den Titel „Aufsichtsbeschwerde“ nicht für das Schreiben an die Aufsichtsbehörde verwendet habe. Der Fall wurde der Aufsichtsbehörde lediglich geschildert, mit der Bitte die weitere Vorgehensweise für sie als GVin zu beurteilen.

Bgm. Schmid hält fest, dass eine Antwort durch die Amtsleitung ergangen sei, sie (Anm. GVin Ströhle) mit der Antwort jedoch nicht zufrieden war. Er müsse sich jedenfalls nicht für eine Wegsanierung rechtfertigen, zu dem ihm fachlich befugte Personen raten. Hätte er es nicht getan und es wäre etwas passiert, müsse auch er und nicht eine Gemeindevorständin den Kopf hinhalten. Hätte er die Sanierung im Frühjahr durchgeführt, wäre sie noch teurer geworden, weil der Hang in dieser Zeit weiter gerutscht wäre.

Er habe den Gemeinderat und den Vorstand immer in allen Dingen in Kenntnis gesetzt und auch die Antwort der Aufsichtsbehörde auf die Beschwerde wäre klar gewesen, es sei nichts falsch gemacht worden. Aber dies, so Bgm. Schmid weiter, wäre ihr (Anm. GVin Ströhle) wahrscheinlich auch nicht genug.

GVin Ströhle erwidert, man habe im Vorstand gesagt, es wäre nicht so dringlich und man könne es im Frühjahr machen.

GV Hosp und Vizebgm. Slibar werfen ein, dass dies so nicht im Vorstand besprochen wurde. Eine Verschiebung ins Frühjahr war nie Thema, im Gegenteil es wäre dringend zu machen.

Bgm. Schmid stellt fest, dass sich GVin Ströhle mit der Aktion keinen guten Dienst erwiesen habe und dies schmälere das gegenseitige Vertrauen deutlich. Sie habe ihm damit ihr Misstrauen ausgesprochen, obwohl er den Vorstand und den Gemeinderat stets über alle Handlungen informiert habe. Er nehme dies zur Kenntnis und wünsche ihr alles Gute!

Abschließend hält Bgm. Schmid fest, dass er froh ist um die Erledigung durch die Firma Waldhart, die den Auftrag fach- und sachgerecht binnen 2 Tagen erledigt habe.

#### **BESCHLUSS:**

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich einen Nachtragsbeschluss über eine budgetäre Überschreitung in der Höhe von EUR 20.428,-- für alle bisher getätigten Maßnahmen im Bereich Alm- und Bergweg.

#### *Abstimmungsergebnis:*

JA: 7  
NEIN: 6 (Pro Pfaffenhofen)  
ENTHALTUNG: 0

---

#### **9. Senkung Dienstgeberbeitrag für die Jahre 2023 und 2024**

Der Bürgermeister informiert über die Senkung des Dienstgeberbeitrages für alle Bediensteten der Gemeinden für die Jahre 2023 und 2024. Formal braucht es einen Beschluss, falls es eine Prüfung gäbe.

Es gibt keine Diskussion.

**BESCHLUSS:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Senkung des Dienstgeberbeitrages (vgl. Senkung der Anwendung des § 41 Abs. 5a Z 7 FLAG) für alle Bediensteten der Gemeinden von 3,9 v.H. auf 3,7 v.H. für die Jahre 2023 und 2024.

*Abstimmungsergebnis:*

JA: 13  
NEIN: 0  
ENTHALTUNG: 0

**10. Personalangelegenheiten**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit abzuhalten.

Die ZuhörerInnen verlassen den Sitzungssaal. Nach Behandlung des Tagesordnungspunktes werden die ZuhörerInnen wieder in den Saal gebeten.

**BESCHLUSS:**

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen.

**Abstimmungsergebnis:**

JA: 13  
NEIN: 0  
ENTHALTUNG: 0

**a. Nachbesetzung Stützkraft im Kindergarten**

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Vergabe der Stützkraftstelle im Kindergarten im Ausmaß von 20 Wochenstunden ab 1. Februar 2023 an Kerstin Slibar.

**b. Beschäftigung Schulassistentz**

Der Gemeinderat beauftragt Bürgermeister Andreas Schmid einstimmig Nachverhandlungen in Sachen Beschäftigungsausmaß und Gehaltseinstufung mit der Bewerberin zu führen und gegebenenfalls eine Neuausschreibung auf den üblichen Kanälen (Postwurf, Homepage, Gem2Go) und in den Bezirksblättern und in der Rundschau vorzunehmen.

**c. Mitarbeitergutscheine**

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, dass die diesjährigen Mitarbeitergutscheine (Lebensmittelgutscheine der Firma Spar) von EUR 60,-- auf EUR 80,-- erhöht werden.

**10. Anträge, Anfragen, Allfälliges**Anträge:

Es werden keine Anträge eingebracht.

### Anfragen:

GVin Ströhle: Gibt es Termine in Sachen Brückengutachten und wurde das bereits vergeben?

Bgm.: Es gibt hierfür gesetzliche Vorgaben und dies wird im neuen Jahr beauftragt werden.

### Allfälliges:

Bürgermeister Schmid weist daraufhin, dass er aus den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters in traditioneller Weise einen Keksteller zur Verfügung gestellt hat und weißt auf die gemeinsame Weihnachtsfeier hin.

Er wollte diese Weihnachtssitzung zudem nutzen, um seinen MitarbeiterInnen Danke sagen für das ganze Jahr. Egal ob Krippe, Kindergarten, Hort, Bauhof, Verwaltung, es seien teilweise schwierige Voraussetzungen gewesen, aber er sei sehr zufrieden, dass man mit der Nachbesetzung der Amtsleitung nun eine sehr gute Lösung gefunden habe. Alle MitarbeiterInnen wären in ihren Bereichen sehr bemüht täglich gute Arbeit zu leisten.

Die Schwierigkeit eines Gemeindemitarbeiters würde darin bestehen, dass sie ständig in der Öffentlichkeit stehen. Viele würden glauben, dass die MitarbeiterInnen auch noch Eigentum der BürgerInnen sind, was dazu führen würde, dass BürgerInnen bei den MitarbeiterInnen intervenieren würden. Dies sei auch weitestgehend legitim, aber alles mit Maß und Ziel. Er verwehre sich dagegen, dass seine MitarbeiterInnen polemisch und hinterrücks angesprochen werden. Er habe ein Problem damit, wenn die Zuständigkeiten und Befugnisse von GemeinderätInnen und VorständInnen weit überschritten werden und den MitarbeiterInnen Anweisungen erteilt werden. Als Bürgermeister ist es meine Aufgabe dafür zu sorgen, dass unsere MitarbeiterInnen ordentliche Arbeitsbedingungen vorfinden und ich lasse nicht zu, dass hier Befugnisse von GemeinderätInnen überschritten werden.

Ihm sei es abschließend ein persönliches Anliegen auf die Werbebroschüre von Pro Pfaffenhofen einzugehen: Es sei kein Problem etwas zu kritisieren, nicht aber wenn man den Leuten ein „A für ein U“ vormacht und keine eigenen Lösungsvorschläge unterbreitet. Der Bürgermeister macht dies an folgenden Punkten noch klarer:

- In der Broschüre der ProPfaffenhofen befindet sich eigentlich kein Absatz, wo Dinge richtig dargestellt wurden.
- Diese Art der Kommunikation, vor allem die Sprache und die Wortwahl gefällt mir nicht. Das hat für mich keinen Stil. Da fehlt auch die Wertschätzung gegenüber den politischen Mitbewerbern und auch gegenüber den MitarbeiterInnen der Gemeinde.

---

- Es werden in der Broschüre der ProPfaffenhofen nur Dinge aufgezeigt die „angeblich“ nicht gut laufen würden. Schade, dass man die vielen guten Arbeiten und Dinge, welche unsere MitarbeiterInnen und auch die Mandatäre für unsere Bürger erledigen nicht einmal mit einem Wort würdigt!

- Frau Tanja Ströhle bezeichnet sich selbst als kompetente, sachkundige Instanz und vergisst dabei gänzlich, dass sie als Obfrau des Überprüfungsausschusses immer alle Mitglieder des Ausschusses einbinden muss. Interessant, dass hier zum Teil ganz andere Meinungen im Ausschuss vorherrschen.
  
- Die Fraktion ProPfaffenhofen glaubt, dass man Hörtenberg einer touristischen und öffentlichen Nutzung rasch zuführen kann. Ich glaube die Mandatare dieser Fraktion haben keine Kenntnis von den zu erwartenden Kosten. Sie haben die Tragweite dieses Projektes bisher nicht verstanden – Die Gemeinde Pfaffenhofen kommt über ein Leaderprojekt nun endlich in Genuss von Mitteln zur Finanzierung – Von der Liste ProPfaffenhofen liegt weder ein Konzept noch Kosten für Maßnahmen vor.
  
- Für das Budget 2023 haben ich einen besseren „Schmierzettel“ von der Fraktion ProPfaffenhofen erhalten. Zu keinem geforderten Projekt gibt es einen konkreten Vorschlag mit hinterlegten Kosten. Frei nach einem Wunschkonzert werden irgendwelche Zahlen formuliert. Die Verfügbarkeit der Mittel werden überhaupt nicht hinterfragt. Die Sanierung der Blahbachbrücke zum Beispiel mit € 150.000, zu definieren ist einfach aus der Luft gegriffen. Wir sind hier weit von der Realität entfernt. Es ist wohl klar, dass diese unseriösen Vorgaben nicht im Budget einen Platz finden können. Ich lade die Fraktion erneut dazu ein, Projekte auszuarbeiten und reale Vorschläge zu übermitteln.
  
- Neuerdings ist Fraktion ProPfaffenhofen auch ein Sprachrohr für diverse Vereine. Es ist für mich sehr bedenklich, wenn Vereine politisch instrumentalisiert werden.
  
- Dann wird von der Liste ProPfaffenhofen auch noch unser Vizebürgermeister Mani Slibar öffentlich kritisiert – nachdem die ProPfaffenhofen vorher im Gemeinderat nach erfolgter Ausschreibung die Zustimmung erteilt hat, dass unser Vizebürgermeister in seiner Eigenschaft als Elektrounternehmer Kleinaufträge erhält. Und dann wird er von der Liste ProPfaffenhofen öffentlich denunziert. Das ist meiner Ansicht nach sogar Ruf-und Geschäftsschädigend!
  
- Fehlende Mieteinnahmen im Saal Theresia: Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht eine Nutzung im Saal erfolgt. Ohne Saal Theresia hätten wir für viele Veranstaltungen keinen Platz im Dorf.
  
- Die Liste Pro Pfaffenhofen behauptet, dass die Gemeinde 5 Wohnungen frei hätte. Es ist derzeit keine einzige Wohnung in der Gemeinde frei verfügbar! Und das ist auch der Pro Pfaffenhofen so bekannt, nachdem wir alle Gebäude gemeinsam besichtigt haben. Dabei haben wir zusammen alle Wohnungen gemeinsam angeschaut: Eine Wohnung ist als Raum für einen Kümmerer im Betreuten Wohnen reserviert. Zwei Wohnungen werden im Betreuten Wohnen mit 2023 fix zugeteilt, und zwei Wohnungen sind derzeit außer Betrieb, da wir sie als Raumreserve für die Kinderbetreuung benötigen. Außerdem habe ich auch berichtet, dass wir immer schon eine Wohnung für Notsituationen oder

Flüchtlinge bereithalten. Dass also Wohnungen frei wären ist wieder eine weitere Fehlinformation der Liste ProPfaffenhofen.

- Die Liste ProPfaffenhofen behauptet, dass Brücken nicht sachgerecht saniert wurden. Da braucht es wohl eine konkrete Angabe darüber. Mit welcher Überheblichkeit maßen sich sonst Mandatare der ProPfaffenhofen dies an? Alle Brücken werden regelmäßig auch einer technischen Prüfung unterzogen.
- Die Liste ProPfaffenhofen redet auch bei kirchlichen Veranstaltungen, wie zB einer Bergmesse mit. Vollkommen unverständlich ist für mich, dass nach Rücksprach mit unserem geschätzten Herrn Pfarrer, dieser von nichts eine Kenntnis hat und auch mit ihm nie gesprochen wurde! Wenn politische Fraktionen anfangen, sich auch noch in die Pfarre einzumischen, dann wird es sehr bedenklich!

Auffallend ist auch, dass Mandatare der Liste ProPfaffenhofen Mitarbeiter unserer Gemeinde blöd ansprechen oder bei Veranstaltungen über Internas ausfragen. Als Bürgermeister stelle ich fest, dass die Zusammenarbeit mit der Fraktion ProPfaffenhofen derzeit sehr schwierig ist. Ich wünsche mir, dass die Fraktion ProPfaffenhofen in Zukunft einen konstruktiven Weg sucht. Das ist mein Wunsch an das Christkind!

21:15 Uhr: GVin Ströhle, GRin Unterwurzacher, GR Pellegrini und EGRin Pellegrini verlassen die Sitzung vorzeitig.

Bürgermeister Schmid betont abschließend, dass auch dieses Verhalten (Verlassen des Sitzungsraumes) für ihn keinen politischen Stil habe.

Da es keine Wortmeldungen mehr gibt, schließt Bürgermeister Schmid die Sitzung um 21:19 Uhr.

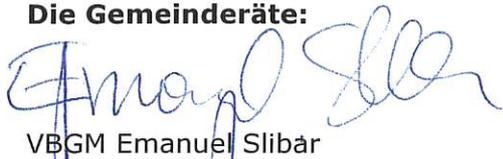
## UNTERSCHRIFTEN

### Der Bürgermeister:



Andreas Schmid

### Die Gemeinderäte:



VBGM Emanuel Slibar



GV Christian Hosp

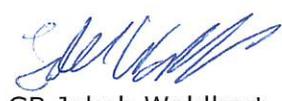
GVin Tanja Ströhle



GRin Stephanie Hager-Rudig



GR Wolfgang Mair



GR Jakob Waldhart

GRin Bettina Unterwurzacher

GR Peter Bauer

GR Mario Soraperra

GR Romed Pellegrini

GR Andreas Zangerl

EGRin Silvia Pellegrini

### Die Schriftführerin:



Mag.<sup>a</sup> Edith Reichel

